

LANDPARTIE IN ELBE-ELSTER

Emu-Land Bielighof zieht Besucher

Bad Liebenwerdaer Landwirtschaft punktet mit australischen Laufvögeln

„Gastarbeiter“ aus Australien wurde am Wochenende ein neues Gehege eingeweiht. Seit zwei Wochen lebt ein Emu-Pärchen auf dem Bielighof. „Wir wollen unseren Gästen und vor allem den Kindern immer wieder neue Seiten eines Landwirtschaftsbetriebes bieten. Vor allem die beiden Besuchergruppen mit Kurgästen und Kindern damit deren Eltern schätzen die landwirtschaftliche Ausstrahlung des Hofes“, meint der 73-jährige Eberhard Bielighof. Emus sind große flugunfähige Vögel, die zwischen 1,60 und 1,90 Meter hoch werden und zwischen 30 und 45 Kilogramm wiegen. Sie haben sehr kräftige Beine und wie die meisten Laufvögel Füße mit drei Zehen. Die Fortpflanzungszeit fällt in den australischen Winter. Familie Bielighof hat sich für die Emus entschieden, weil sie eher ruhige Gesellen

sind, die wenig Krach machen. Das sei in einer Stadt sehr wichtig, sagt Eberhard Bielighof. Warum das ganz besonders wichtig? Das von einem Ortrander Züchter stammende Pärchen erwartet bereits im Winter Nachwuchs. Die Gelegegröße variiert zwischen fünf und fünfzehn Eiern. Auf jeden Fall gibt's im halben Jahr Zuwachs auf dem Bielighof.

Da kann Bad Liebenwerda ganz schnell zum Emu-Land mutieren. Kräftig gefüttert wurden die beiden Erstankömmlinge schon mal von den vielen Kindern am Wochenende. Der Bielighof setzt auf mehrere Standbeine. In Landwirtschaft mit Hofladen, Hotel und Gaststätte sind sechs Mitarbeiter beschäftigt. Zur Landwirtschaft gehören zwei Mutterkuhherden mit 85 Tieren und 300 Hektar Land.

Veit Rösler/vrs1



Gastarbeiter aus Australien: Auf dem Bielighof in Bad Liebenwerda haben Emus ein Zuhause und seit dem Wochenende ein neues Gehege. Foto: Veit Rösler/vrs1

Langohr Blacky macht den Kaninhop

Besonderer Springparcours in den Massener Höfen: Thüringer mit extravaganter Vorführung

Ochser und auch über einen Wassergraben und geht schließlich über die Ziellinie. Die Zuschauer applaudieren und Sara ist stolz auf ihren kleinen Liebling.

Ein solcher Springparcours ist für die Zuschauer nichts Neues. Viele von ihnen haben schon oft die Reittummiere des Massener Reit- und Fahrvereins verfolgt. Aber Kaninchen, die wie Pferde im Reitsport über Hindernisse springen, so etwas haben sie noch nie gesehen. Erstaunt folgen sie der Vorführung des 1. Thüringer Kaninchensportvereins Jena, der auf Einladung der Massener Höfe extra zur Landpartie angereist ist

Brandenburg verschlagen habe, freue sie sehr.

Große Freude hatten auch die zahlreichen Kinder, die im Anschluss an die Vorführung mit den Kaninchen kuscheln durften. Doch nicht nur die Kaninchen warteten darauf, gestreichelt zu werden. Auch mit Ziegen, Pferden, Kühen und Enten konnten die Besucher auf Tuchfühlung gehen. Während sich die Kinder die Zeit beim Ponyreiten vertreiben, interessiert sich die Erwachsenen für das Landwirtschaftsmuseum sowie das Kutschenmuseum oder bestaunen moderne Traktoren und Mähdröser. S. Große/sss1



Sara Züch passiert mit ihrem Kaninchen den Parcours. Foto: Große/sss1